

Leseprobe aus **Magische Lieblingssteine** von Christine Rechl.

Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung des Verlages. Alle Rechte vorbehalten.

PRANAHAUS[®]
Alles Gute für Körper, Geist und Seele

[Hier geht's zum Buch](#)

[>> Magische Lieblingssteine](#)

Christine Rechl

Magische Lieblingssteine

Symbole, Orakel und Krafttiere
auf Stein gemalt



© 2021 des Titels »Magische Lieblingssteine« von Christine Rechl (ISBN 978-3-7474-0327-3) by mvg Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München. Nähere Informationen unter www.mvg-verlag.de

mvgverlag 



© 2021 des Titels »Magische Lieblingssteine« von Christine Rechl (ISBN 978-3-7474-0327-3) by mvg Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München. Nähere Informationen unter www.mvg-verlag.de

Vorwort

Beim Wort »Magie« denken viele an Zaubertricks, Fantasy oder Hokuspokus. Dabei ist Magie etwas ganz Alltägliches – sie ist die Kraft, die uns mit dem verbindet, was wir mit dem normalen Verstand nicht erfassen können. Wir sprechen von »magischen« Momenten, »magischer« Anziehungskraft oder der »Magie« der Liebe – und meinen damit, dass etwas uns intensiv berührt oder eine Energie entwickelt, die als unsichtbare Kraft wirkt.

Steine haben auch ohne Bemalung etwas Magisches: Sie sind Millionen Jahre alt, kommen aus den Tiefen der Erde oder werden von Gebirgsflüssen vom Gletscher bis in Flüsse und Seen getragen, wo sie glatt gespült am Ufer liegen. Manche Steine sind geformt wie Tiere oder Gesichter, andere haben wunderschöne Maserungen, die oft nur sichtbar werden, wenn sie von Wasser benetzt sind. Im Inneren so manchen grauen Riesens schlummert eine glitzernde Welt, die erst ans Tageslicht kommt, wenn der Stein zerbricht. Kaiser und Könige schmücken sich seit Jahrtausenden mit Edelsteinen, manchen Steinen werden Heilkräfte nachgesagt. Riesige Kultsteine faszinieren bis heute, die Suche nach dem »Stein der Weisen« hat seit Tausenden von Jahren nicht nur die Alchemisten angetrieben – mit seiner Hilfe wollte man zu höheren Erkenntnissen gelangen und Gold herstellen.

Nach meinen beiden Büchern »Lieblingssteine« und »LieblingsWorte« widme ich mich nun den »Magischen Lieblingssteinen« und führe das fort, was ich in den »Lieblingssteinen« begonnen habe: Symbole, Orakel und Krafttiere auf Stein zu malen. Dabei werde ich viel Gold verwenden und dieser magischen Farbe ein eigenes Kapitel widmen. Symbole dürfen beim Thema Magie nicht fehlen, denn sie bündeln eine Kraft, die man mehr intuitiv als intellektuell versteht. Das wissen nicht nur die Guten – Symbole wurden in der Geschichte oft für unlautere Zwecke instrumentalisiert und ihre ursprünglich positive Bedeutung vergessen. Es gibt zahllose überlieferte Symbole, reizvoll ist es aber auch, eigene Symbole zu entwerfen, deren Inhalt ganz persönlich für dich gilt. Eines der bekanntesten Symbole ist das Herz, es steht für die Kraft der Liebe, die wohl die umfassendste Kraft im Universum ist. Auch Krafttiere lassen sich zu einem Symbol vereinfacht darstellen, das dich mit ihren Energien wie Stärke, Anmut, Geselligkeit, Ver-

trauen oder Ausdauer verbindet. Ich habe mich für manche der magischen Lieblingssteine auf die Suche nach besonderen Steinen gemacht, die eine schöne Zeichnung oder eine besondere Form haben. So hatte die Magie der Natur ein Mitspracherecht bei der Gestaltung und ich habe versucht, mit wenigen Mitteln das umzusetzen, was der Stein in meinen Augen sein wollte. Diese Steine sind oft meine Lieblingssteine, auch wenn sie manchmal winzig sind und mit nur wenigen Strichen bemalt – aber es fühlt sich an, als ob der Stein eine magische Botschaft in sich getragen hat, die nun sichtbar geworden ist.

Was für dich Magie ist, entscheidest du selbst. Manchmal wird ein Stein erst im Lauf der Zeit für dich magisch – wenn du mit ihm bestimmte Orte oder Erinnerungen verbindest. Das Geheimnis liegt oft auch im Tun selbst, in der Energie, die du während des Malens in den Stein schickst, in der Liebe, mit der du ihn betrachtest oder an die Person denkst, für die du einen Stein bemalst. Kreativität ist immer magisch, denn du erschaffst etwas Neues, das es vorher noch nicht gab und das es nur ein einziges Mal auf der ganzen Welt gibt – wie jeden Stein.

Ich wünsche dir viele magische Momente beim Malen und hoffe, mein Buch inspiriert dich.

Christine





© 2021 des Titels »Magische Lieblingssteine« von Christine Rechl (ISBN 978-3-7474-0327-3) by mvg Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München. Nähere Informationen unter www.mvg-verlag.de





MAGIE DER SYMBOLE

© 2021 des Titels »Magische Lieblingssteine« von Christine Rechl (ISBN 978-3-7474-0327-3) by mvg Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München. Nähere Informationen unter www.mvg-verlag.de



SYMBOLKRAFT

Die Spirale ist die in der Natur am häufigsten vorkommende Form. Nicht nur Schneckenhäuser, Pflanzen und Wasserstrudel formen Spiralen, selbst die Galaxie, in der wir leben, ist eine Spirale. Die Spirale steht für Entwicklung von innen nach außen, aber auch von außen nach innen. In ihrer Mitte liegt der ruhende Pol. Eine liegende Acht ist das Symbol der Unendlichkeit, ein Punkt, den ein Kreis umgibt, steht für die Sonne als Mittelpunkt, um den sich die Planeten drehen. Die Kraft der Symbole liegt in der Reduzierung der Darstellung – deswegen sind auch viele der magischen Steine in diesem Buch nur wenig bemalt. Die überlieferte Bedeutung von Symbolen ist spannend nachzulesen – bei deinen magischen Lieblingssteinen muss der Bezug aber vor allem für dich persönlich stimmen. So kann ein Vogel für Freiheit und Leichtigkeit stehen oder aber für behütende Nestwärme.



Wenn du ein Symbol entwerfen möchtest, definiere zunächst, was genau du damit ausdrücken möchtest. Geht es um Einheit, sind geschlossene Formen passend, geht es um Bewegung, wird das Symbol eine Richtung haben. Möchtest du, dass auch andere das Symbol verstehen, oder soll es ein Geheimzeichen sein? Ein Symbol ist wie ein Anker. Wenn du dich mit ihm verbindest, stellst du eine Brücke zu dem her, wofür es steht. Logos sind nichts anderes als Symbole, je einfacher sie sind, desto leichter prägen wir sie uns ein. Meist sind



Symbole abstrakt und trotzdem verstehen wir sie. Maßgebend ist die Kraft dahinter, die durch das Symbol hindurchwirkt und uns anspricht. Dabei entscheidend sind in erster Linie die Form, aber auch Farbe und Zusammenhang. So kann ein Fisch ein religiöses Zeichen, aber auch das Logo einer Schwimmschule sein und Bewegung im Wasser ausdrücken. Die Welt der Symbole ist ein Universum der unendlichen Möglichkeiten. Tauche in sie ein, erforsche und entdecke sie – und übersetze sie in deine eigene Formensprache.

Symbole berühren Schichten unseres Bewusstseins, die wir durch Worte nur schwer oder gar nicht erreichen.





1-4 Spiralen, 5 Punkt, 6 Sonne, 7 Sonnenaufgang, 8 Regenbogen, 9 Tropfen, 10 Oktopus, 11-12 Feuer, 13 Herz, 14 Stern,
15-16 Adler, 17 Fisch, 18 Schildkröte, 19 Lebensbaum, 20 Delphin, 21 Vogel, 22 Mond, 23 Doppelspirale, 24 Blume des Lebens,

© 2021 des Titels »Magische Lieblingssteine« von Christine Rechl (ISBN 978-3-7474-0327-3) by mvg Verlag,
Münchner Verlagsgruppe GmbH, München. Nähere Informationen unter www.mvg-verlag.de



© 2021 des Titels »Magische Lieblingssteine« von Christine Rechl (ISBN 978-3-7474-0327-3) by mvg Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München. Nähere Informationen unter www.mvg-verlag.de

KOSMISCHE KRÄFTE



ELEMENTE-STEINE

Ein ganz anderer Ansatz als beim Elemente-Steinkreis ist die allegorische Darstellung der Elemente. So findet man viele Götter und Göttinnen in den Brunnen von Schlosspark oder Putten auf Deckengemälden in Barockschlössern, die mit ihren Attributen die Elemente symbolisieren. Ich habe mir vier Illustrationen ausgedacht, die relativ einfach nachzuzeichnen sind. Du kannst sie – wie in einem Malbuch – mit den Farben deiner Wahl ausmalen. Wenn du, wie ich, mit lasierenden Farben malst, brauchst du helle Steine für die Motive oder du musst die Steine mit weißer, matter Farbe grundieren, sonst haben die lasierenden Farben keine Leuchtkraft.



1 Das Motiv passend zu Größe und Form des Steins auf Papier skizzieren und mit weichem Bleistift auf den Stein übertragen. Mit schwarzem wasserfestem Fineliner nachzeichnen und trocknen lassen.



2 Die Bleistiftzeichnung mit Radiergummi entfernen ...



... den Stein dabei komplett säubern. Die Zeichnung wird später nochmal nachgezogen.



3 Die Felder farbig ausmalen, dabei von hell nach dunkel arbeiten. Ich habe die »PITT Artist Pens« von Faber-Castell dafür verwendet. Jede Schicht trocknen lassen, um den tatsächlichen Farbton zu sehen – wie bei allen lasierenden Farben. Um die Stiftspitzen zu schonen, möglichst wenig aufdrücken. Ein rauer Stein – wie der hier verwendete – schleift schnell

die Spitzen von Faserstiften ab. Bei rauen Steinen ist es ressourcenschonender, mit feinem Pinsel und Acryltusche zu malen, damit lässt es sich auch sehr fein arbeiten. Allerdings gibt es für wirklich feine schwarze Zeichnungen keine Alternativen zu Finelinern, deren Spitzen sich auf rauen Oberflächen leider auch schnell abnutzen.



4 Das Motiv komplett farbig anlegen und trocknen lassen. Mit »Cool Gray IV« den Schuppen des Drachen leichte Schatten geben, damit sie plastischer wirken. Nicht zu viele Farbschichten auflegen, sonst werden die Farbtöne stumpf und verlieren ihre Leuchtkraft. Zwei oder drei Schichten genügen meist – durch die Lackierung werden die Farbtöne später noch satter.



5 Die Zeichnung mit sehr feinem schwarzem wasserfestem Fineliner nacharbeiten, z. B. mit »Ecco Pigment 0,05« von Faber-Castell. Für noch mehr Kontrast und Plastizität in die Schatten ein paar schwarze Punkte setzen.

6 An manchen Stellen die Konturen mit einem etwas dickeren schwarzen Fineliner betonen. Goldene Punkte in die Schuppen und den Kamm setzen. Dafür ein Dottingwerkzeug und Acrylfarbe oder einen Marker verwenden. Einige Stunden trocknen lassen und dann mit wasserfestem Lack lackieren.

Vorlagen findest du ab Seite 74



Fertig ist der wilde Drache als Symbol für das Element Feuer.



TIERE UND WESEN

EULE IM ZAUBERWALD

Die Eule ist ein wichtiges Krafttier, sie steht für Weisheit und scharfe Wahrnehmung. Still sitzt sie im Wald auf einem Ast und scheint zu schlafen, aber sie nimmt mit ihren feinen Sinnen alles auf, was um sie herum geschieht – in der sichtbaren und der unsichtbaren Welt. Lautlos dreht sie ihren Kopf um die eigene Achse, auch in der Dunkelheit kann sie klar sehen und erkennt kleinste Details. Sie hört jedes noch so leise Geräusch – wer einmal eine Eule durch den Nachthimmel hat schweben hören, wird das nie vergessen. Legst du diesen Stein auf deinen Nachttisch, wird die Eule dich auf ihren großen Schwingen durch die Welt der Träume begleiten.



1 Bei diesem Stein fand ich das an Flechten erinnernde Muster sehr schön. Deswegen habe ich es nicht übermalt, sondern so in das Motiv integriert, dass es wirkt, als ob weiße Blätter den Vordergrund bilden. Den Schnabel der Eule, ein paar der Flächen in der schwebenden Blüte und einige andere Elemente habe ich ebenfalls nicht übermalt, sodass sich der Originalton des Steins im Motiv wiederholt – das macht die Komposition harmonischer.



2 Wie in Schritt 1 und 2 auf Seite 44 die Zeichnung übertragen und mit »Muted Grey« eine erste lasierende Schicht für den Boden anlegen, die Flechten aussparen. Dieser Grauton von Liquitex ergibt ein zartes Lila. Anschließend den Goldfond anlegen, dabei den Baum und die Blätter frei lassen.

3 Die Schritte 3–8 auf den Seiten 44–46 wiederholen. Die Farbpalette dabei auf Blau, Lila, Braun und Gold beschränken.



Die Vorlage findest
du auf Seite 11



Mein Tipp

Der besondere Reiz bei diesem Entwurf liegt in der Integration des natürlichen Musters und der Farbe des Steins in das Motiv.

